



Weiser Ratsbeschluss vor einem Vierteljahrhundert

Seeshaupts Musikschule bringt in den vergangenen 25 Jahren viele Talente hervor

Dass der Ratsbeschluss vor 25 Jahren soviel Erfolg bringen würde, das hatten sich damals wohl die wenigsten Ratsmitglieder gedacht, als sie zustimmten, auch in Seeshaupt einen eigenen Zweig der Penzberger Musikschule zu etablieren. Heute stellt sich das als weiser Ratsbeschluss dar. Viele Talente und noch mehr Interessenten durchliefen den Weg von der musikalischen Früherziehung bis zum Musikpreisträger bei „Bayern musiziert“. Als man im Verlauf dieses Jubiläumsabends, nach den erfolgten Festreden und Bekenntnisbezeugungen zur Musikschule, dann zum Wesentlichen kam, nämlich dem Vorspielen durch die kleinen und großen Musiker, sah man dann, mit welchem Mut und welcher Begeisterung alle bei ihrer Sache waren. Um der Sache ge-

recht zu werden mag man keinen herausstellen, gut waren sie alle. Natürlich macht es einen Unterschied ob man vor vier Monaten das erste Mal ein Instrument in der Hand hielt, oder ob man schon ein alter Hase mit Wettbewerbserfahrung ist. Vereint waren sie alle durch das Lampenfieber, das sogar (oder vor allem?) in den Reihen der anwesenden Eltern und Großeltern zu verspüren war. Großartig die Solisten wie die Gruppen und das Orchester. Auch wenn die Stücke manches Mal bei einigen im Tempo noch zurückgenommen war ist es bestimmt ein guter Weg, den diese Musikschule aufzeigt. Auch die heutigen Amtsträger Seeshaupts und Penzbergs zeigten sich mit der guten Zusammenarbeit zufrieden. So wurden dann am Ende durch den Seeshaupter

Bürgermeister alle Interpreten und alle Lehrer gleichermaßen be-

dankt, verabschiedet und mit einem kleinen Präsent versehen auf

den weiteren musikalischen Weg geschickt. *fok*



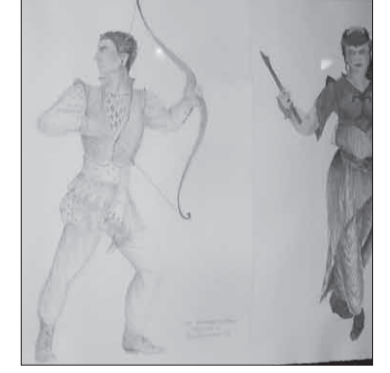
Alle Interpreten des Abends nach getaner Arbeit.

Nackt auf der Bühne?

Strahammer: „Uns vergessen sie immer“

Wenn die Zeitungskritiken das aktuelle Stück besprechen, waren die Schauspieler gut, der Regisseur, vielleicht auch noch Stück und Bühnenbild, doch die Schauspieler agierten vermutlich nackt, ist doch von den Kostümen nie die Rede und von dem der sie machte. Von diesem wohlbekannten Schicksal berichtete die Seeshaupter Kostümbildnerin Silvia Stra-

hammer in ihrer Einführungsrede ihrer Ausstellung „Kostümentwürfe“ in der Seeresidenz. Erst als ihr Kollege Dörfler, der Bühnenbildner, seine Werke ausstellte, ließ auch sie sich überreden eine Ausstellung zu wagen. Zu Recht, die Vielzahl der Entwürfe und Originale waren eine Augenweide, am liebsten wäre man als Betrachter in so manche der Rollen geschlüpft, vor allem der Kostüme wegen. Die gebürtige Linzerin studierte Bühnenbild, machte eine Fachschulausbildung zur Damenschneiderin, besuchte die Meisterklasse der Wiener Akademie für Bühnen- und Filmgestaltung und schloss 1961 mit Diplomarbeit und Akademiepreis ab. Über die Stationen Städtische Bühnen Augsburg,



Staatsoper Wien (bei Otto Schenk und Schneider-Siemsen) landete schließlich als rechte Hand von Günther Berger, dem Leiter des



Kostümwesens am Münchner Nationaltheater. Nach verschiedenen Gastspielen an den Opernhäusern dieser Welt, war sie seit 1996 Kos-

tümdirektorin der bayerischen Staatsoper. Im Jahr 1999 zog sie sich nach Seeshaupt ins Privatleben zurück. Im Jahre 2001 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz für ihr Lebenswerk. Tipp: Unbedingt ansehen! *fok*



Ausstellung noch bis 21. Januar in der Seeresidenz zu sehen.

Gelungene Vielfalt

Hobbykünstler sorgten für Abwechslung

Alle drei Jahre verwandelt sich der Gemeindesaal in einen Hort der Vielfalt - dann nämlich, wenn Seeshaupter Hobbykünstler zu ihrer Ausstellung laden. Auch heuer war die abwechslungsreiche Ausstellung über drei Tage lang zu besichtigen und zu bestaunen - das Repertoire reichte von Schnitzereien und plakativer Malerei bis hin zu Klosterstickereien, Ölkreide und Patchwork-Arbeiten.

„Der Gedanke der Ausstellung war immer, auch ältere Bürger zu motivieren und Mut zu machen“, so Mitorganisatorin Gaby Neudert. Und jener Gedanke fand sich auch bei einem Streifzug durch die Ausstellung wieder, bei der neben den Werken auch immer Kurzbiografien der Künstler nachzulesen waren. Etwa über Ilse Schessl, die Aquarelle ausstellte und deren Lieblingsbeschäftigung als Kind eigenen Angaben zufolge das Malen war, damit aber erst nach 45

Jahren wieder begann. Auch die Tiffanykunst Anna-Maria Kelleys, der handgenähte Sonnenaufgang Marta Hupfers oder die Klosterstickereien Maria Birzles, Sinnbild religiösen Brauchtums, lassen staunen. Helmut Klug wartete mit Eisschollenlandschaften am Starnberger See und schwimmenden Eisinseln ebendort auf, Neudert selbst mit Ölmalerei, seit sie 1985 autodidaktische Anfänge wagte. Franz Slama wiederum malt bei schlechtem Wetter „aus Spaß an der Freude“ und versucht, der Natur etwas abzuschauen und sie erkennbar darzustellen. Herauskommt dabei die „Heuernte am Unteranger“, ein Weingut in Italien oder „Fischen am Teehaus“. Dass sich diese Liste noch beliebig verlängern ließe, von Schützenscheiben über Bleiverglasungen, Skulpturen, Fotografien bis zu Gestecken, spricht für die Vielfalt der gelungenen Ausstellung. *ff*



Hildegard Kästner, die Aquarelle ebenso ausstellte wie Töpferarbeiten, war mit 88 Jahren die Älteste im Teilnehmerfeld der Ausstellung.

Akkordeon und Flöte

Zwei junge Damen, Stefanie Schuhmacher und Alessandra Warnke, mit der eher ungewöhnlichen Instrumentenkombination Akkordeon und Querflöte bezauberten das Publikum an diesem grauen, kalten Dezemberabend in der Seeresidenz. Das Duo „Flaccord“ spielte Stücke von Bach über Bizet, Piazzolla und Katchaturian, vom Musette, Tango bis Säbeltanz war alles aufgeboden. Selbst die Arie „La Habaniera“ aus der Carmen wurde in diese musikalische Form gegossen, sehr zur Freude der Zuhörer. Der von Yehudi Menuhin gegründete Verein „Live Music Now“ bringt Musik zu den Menschen, die bedingt durch ihre Lebensumstände nicht in Konzertsäle gehen können. So wird denn auch kein Eintritt verlangt, jedoch ist eine Spende für den Verein jederzeit willkommen und auch üblich. *fok*

Buchhandlung

See's Haupt

Bitte beachten Sie unser vielseitiges Veranstaltungsprogramm und die laufenden Ausstellungen

Maria-Luise Lejeune-Jung
 Penzberger Straße 12 • 82402 Seeshaupt
 Tel.: 08801-25 17 • Fax: 08801-25 17

www.buchhandlung-seeshaupt.de

Kultur

Licht und Schatten

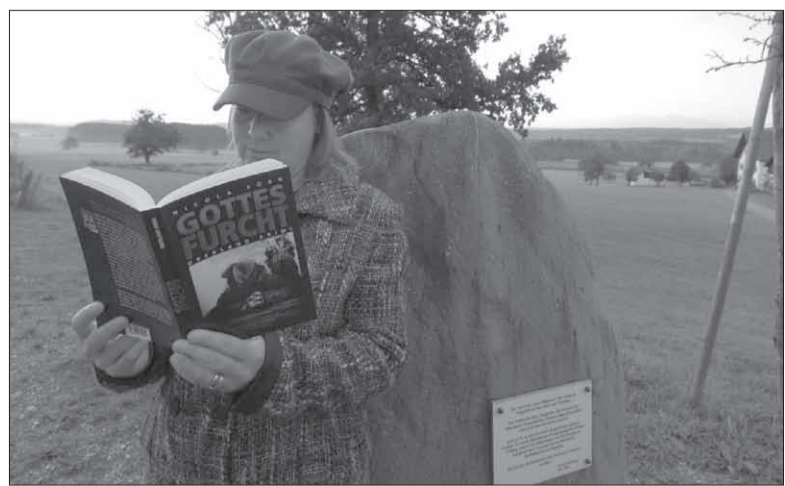
Qualität, die in dieser Präzision und gleichzeitigen Antiquiertheit des Materials dem digitalen Photographen auf immer verschlossen bleiben wird, zeigte die Buchhandlung See's Haupt mit den Photos von Tobias Hohenacker aus Bad Tölz, der in Dietramszell lebt. Das immer rarer werdende Baryt-Photopapier beschichtet mit Silbergelatine und im „altmodischen“ Verfahren einzeln von Hand ausbelichtet, entwickelt, fixiert und gewässert und anschließend die Bildunreinheiten mit dem Retuschierpinsel übermalt, so aufwändig entstehen Hohenackers Bilder. Wahres Kunsthandwerk sind diese Bilder, ob aus der Serie „Tagebuch“ oder aus dem Zyklus „Licht in sakralen Räumen“ laden sie ein zum Versinken und meditieren. Hoher Genuss in hoher Qualität Lohnenswert auch die Homepage des Künstlers:

www.tobiasohenacker.de fok



Geitlinger ist der nächste

Im Rahmen der Ausstellungsreihe „Kunst im Rathaus“ werden voraussichtlich ab Februar oder März etwa 25 Arbeiten von Professor Ernst Geitlinger zu sehen sein, die zum Großteil von der Geitlinger-Stiftung zur Verfügung gestellt werden. Geitlinger, 1895 in Frankfurt am Main geboren, nach Seeshaupt 1972 gekommen, beschloss 1912 in New York, Theatermaler zu werden. Er schrieb sich an der Academy of Design ein. Ab 1914 arbeitet Geitlinger als Zeichenlehrer in der Malschule des Galeristen Puzzi Hanfstaengel. 1922 geht Geitlinger nach München und schreibt sich in der Akademie der Künste ein, um bei Carl Kaspar Malerei zu studieren. Nach vielen weiteren Stationen liest sich Geitlingers Werk wie ein Spiegel der Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts: Über die Neue Sachlichkeit hin zu einem bewegten Lyrysmus der dreißiger und vierziger Jahre, von einem strengen Bildaufbau in den fünfziger Jahren bis zu Untersuchungen der Raum-Fläche-Beziehungen spannt sich sein Werk.



Die Autorin Nicola Förg, mit ihrem neusten Krimi der unter anderem auch in Seeshaupt handelt, siehe auch unser Tipp auf Seite 18

Eine Leiche zum Einstand

Der Krimi Nicola Förgs spielt auch in Seeshaupt

Was passiert einem Kommissar, der vom beschaulichen Allgäu ins noch beschaulichere Oberland umzieht? Gerhard Weinziel findet gleich an seinem ersten Arbeitstag eine Leiche. Die liegt seltsam arrangiert im mystischen Eibenwald bei Paterzell - und passt so gar nicht in das so friedliche Naturdenkmal. Als dann noch ein Toter auf einem Findling in Peißenberg auftaucht, wird es richtig kriminell. Weinziel ermittelt auf seine liebenswerte, schrullige Allgäuer Art zwischen Weilheim und Oberammergau, zwischen Oberhausen und Murnau. Weinziel taucht ein in eine Welt der Ängste, der Not und der Wut. In eine Welt, wo es „Filzbuam“ gibt.

Die Oberhausener Autorin, bekannte Reisejournalistin und be-

kennender Tierfan Nicola Förg lässt ihre Helden nun im Pfaffenwinkel ermitteln. Im vierten Streich der Erfolgsautorin wieder mit von der Partie: Der stoische Weißbierfan, Hauptkommissar Gerhard Weinziel, der als Allgäuer so seine Erfahrungen machen muss mit dem bayerischen Grant und Jo Kennerknecht, die lebenslustige Tourismusdirektorin und Spezialistin emotionaler Talfahrten. Und da die Region eigentümliche Charaktere bietet, spielen der „Medizinmann“, das „Blauauge“, der „Eiermann“, ein griechisches Restaurant und eine esoterische Frau namens Cassandra mit - und auch manche Ähnlichkeit mit Seeshauptern wird erkennbar...

Nicola Förg: Gottesfurcht. Emons Verlag Köln. 220 Seiten. 9 Euro.

ANZEIGE

ALLES AUF EINEN STREICH:

SPITZENMODELLBAU
MATERIALKOMPETENZ
PROFILAUSTRÜSTUNG
KOMPLETTSERVICE

STREICH

Dröhen
CNC-Fräsen
Rapid Prototyping
Stanzen, biegen, löten

Penzbergstraße 27
D-82402 Seeshaupt
Tel.: +49 (0) 89 011354
Streich@w-streich.de

HARDI HENK

Zimmerei • Innenausbau
Trockenbau

82377 Penzberg • Nantesbuch 2a
Telefon (08856) 8 25 80 - Telefax 93 18 52

Martin Hausmann - Zimmerermeister
Ihr kompetenter Partner für
Zimmerer - Innenausbau - und Trockenbauarbeiten
in Seeshaupt und Umgebung

ROEDLING RDM

IMMOBILIEN - HAUSVERWALTUNGEN
VERKAUF - VERMIETUNG

D-82402 Seeshaupt Pettenkoferallee 56
Tel. 08801/842 Fax: 08801/2324
Mobil: 0172/9298534

Webadresse: Roedling-Immobilien.de
E-mail: Roedling-Immobilien@gmx.de

Kreissparkasse. Gut für die Region.

Anerkennung von Höchstlohnstellen
in öffentlichen Einrichtungen
Wahlkreismanagement

KREISSPARKASSE
IN DACHAUEN STADT UND UMGEBUNG

Skin & Beauty
Kosmetik & Nagelstudio
Wellnessbehandlungen, Faltenunterspritzung, Pedicure
Susanne Taubinger

Suchen Sie noch kleine Weihnachtsgeschenke?
Besuchen Sie unseren Weihnachtsbasar, wir haben verschiedene kleine Geschenke für Sie zusammengestellt oder stellen nach ihren Wünschen Geschenke oder Geschenkgutscheine zusammen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr
wünsche ich allen Seeshauptern und meinen Kunden.

Am Grundwasserssee 8, 82402 Seeshaupt Tel. 08801/912436

Liebe Seeshaupter,
wir freuen uns, Ihnen Trends zu zeigen und Sie mit unseren Produkten zu verwöhnen.

Wir wünschen Ihnen fröhliche Weihnachten
und ein gesundes, neues Jahr.

DIE HAARSCHNEIDER
Edeltraud Mell, Hauptstraße 7, Telefon 6 60
Flexible Öffnungszeiten von Dienstag bis Freitag.

Unseren Kunden, Geschäftsfreunden
und allen Seeshauptern wünschen wir
ein frohes Fest und viel Glück
fürs neue Jahr

- Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Antennen- und Satellitentechnik
- Mess- und Regeltechnik
- Hausgeräte - Verkauf und selbstverständlich
- Hausgeräte - Kundendienst
- Industrieanlagen Steuerungstechnik
- Speicherprogrammierbare Steuerungen

elektro UNTERRAINER

Unterer Flurweg 18
82 402 Seeshaupt

Telefon (08801) 2125
Telefax (08801) 2144